Mittheilung des Senats
vom 10. März 1876.

1. Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen.

Der Senat theilt, unter Vorbehalt seines Beschlusses, der Bürgerschaft die das Separatbudget betreffende Vorlage mit.

Bericht der Finanzdeputation. (Eingereicht am 10. März 1876.) Anlage.

In der Anlage übergiebt die Finanzdeputation das Separatbudget für 1876 mit der Abrechnung über das Vorjahr.

Die Einnahmen betrugen, einschließlich des Saldo von 1874	ℳ.	15,390,272.16
wovon 11,910,000 aus der Anleihe von 1874 als Rest und ca. 590,000 eigene Einnahmen.		
Ausgegeben wurden	„	5,651,158.23
Der Saldo am 1. Janr. 1876 betrug daher	ℳ.	9,739,113.93
Dazu werden an Einnahmen in 1876 veranschlagt	„	2,553,094.29
Es stehen also für 1876 zur Verfügung	ℳ.	12,292,208.22
Der Bedarf für 1876 ist angeschlagen zu	„	5,482,951.79
Ueberschuß	ℳ.	6,809,256.43

Hiernach ist zu erwarten, daß die Mittel zur Rückzahlung der gekündigten 5 % Courantanleihe von ℳ. 7,500,000 am 1. Juli 1876 vorhanden sein werden. Unter diesen Umständen hat die Finanzdeputation es nicht für gerechtfertigt halten können, von der ihr ertheilten Ermächtigung, die Rückzahlung vermittelst einer neuen 4½ % Anleihe zu bewirken, schon jetzt Gebrauch zu machen. Sie beabsichtigt vielmehr die im weiteren Verlaufe erforderlichen Summen für den Fond erst bei eintretendem Bedarf und nach Maßgabe dieses Bedarfs durch Ausgabe 4½procentiger Schuldscheine (selbstverständlich innerhalb der Grenzen der ihr ertheilten Ermächtigung) allmählich wieder anzuschaffen.

Die Cap. I. und II. des Separatbudgets finden die erforderliche Erläuterung theils in den Jahresberichten der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, theils in den beigefügten Specialetats. Zu bemerken ist nur zu I. 2) „Umbau des Hauptbahnhofs", daß, nach Rücksprache mit der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, anstatt des Restanschlags von ℳ. 10,791,493.12, nur der muthmaßliche Bedarf für dies Jahr mit ℳ. 700,000 eingestellt worden ist. Sollen die betreffenden Projecte auf Grund der bisherigen Anschläge zur Ausführung gelangen, so wird eine neue Anleihe von ca. 9 Millionen erforderlich, da ca. ℳ. 800,000 durch das Materiallager gedeckt sind.

In Cap. IV. ist ertheilter Anweisung gemäß der ganze Ausgabenetat der Gas- und Wasserwerke, sowohl die Erweiterung als der Betrieb, aufgenommen. Die ausführlichen Specialetats ergeben das Nähere; doch fehlt noch die Abrechnung über den Betrieb von 1875.

Inzwischen ist es von Interesse, den Stand der Rechnung der Wasserkunst dem Staate gegenüber, soweit es bis jetzt möglich ist, d. h. bis zum Anfange des Jahrs 1875, zu recapituliren.

Das Anlagecapital mit Bauzinsen betrug Ende 1873 (s. Vhdl. v. 1875 p. 146) ℳ. 2,459,281.35. Hinzuzurechnen sind, wie auch die bauende Deputation anerkannt hat, die Kosten der Vorarbeiten von 1862 bis 1871 mit ℳ. 41,319.72 und das dem Ingenieur **Lindley** gezahlte Honorar von £ 200 oder rund ℳ. 4000. Dadurch steigt das Anlagecapital Ende 1873 auf ℳ. 2,504,601.07, welches in 1874 mit 5 % = ℳ. 125,230.05 zu verzinsen und mit 1 % = ℳ. 25,046.01 zu amortisiren war. Die Wasserkunst hatte danach in 1874 aufzubringen:

Betriebskosten (Bericht 1875 p. 415)	ℳ.	103,445.80
Zinsen	„	125,230.05
Amortisation	„	25,046.01
	ℳ.	253,721.86

Die Betriebseinnahme war 1874, (Bericht 1875 p. 415) abz. Verlust von ℳ. 33.48	ℳ.	102,569.87
Die Wassersteuer brachte	„	151,203.83
	ℳ.	253,773.70

Die Einnahme überstieg daher den Bedarf um ℳ. 51.84, um welche die Amortisation höher, mithin zu ℳ. 25,097.85, gerechnet werden kann.

Im Jahre 1874 vermehrte sich das Anlagecapital durch Verwendungen

aus Anleihegeldern	ℳ.	537,276.15
aus Betriebsüberschüssen der Gas- u. Wasserw. (Ber. 1875 p. 416)	„	69,630.26
Zunahme...	ℳ.	606,906.41
Dagegen Amortisation (wie oben) ..... Abnahme...	„	25,097.85
Bleibt Zunahme...	ℳ.	581,808.56
Dazu das Capital Ende 1873	„	2,504,601.07
Waren im Jahre 1875 zu verzinsen und zu amortisiren	ℳ.	3,086,409.63

Dazu wird für 1876 der im vorigen Jahre für die erste Anlage verausgabte Betrag (ℳ. 304,063.40) und die noch nicht berechnete Ausgabe für Erweiterungen abzüglich der Amortisation hinzukommen.

Bei obiger Aufstellung ist der Ertrag der Wassersteuer, welche vom Controllamt veranlagt und vom Generalsteueramt eingezogen wird, als Reinertrag berechnet worden, was selbstverständlich nicht richtig ist. Die Erhebungskosten sollten, genau genommen, der Staatskasse vergütet werden; sie dürften wohl auf ℳ. 4000 bis 5000 jährlich zu schätzen sein. Es ist wahrscheinlich, daß die Anstalt bei den jetzigen Tarifen im Stande sein wird, dieser Verpflichtung nachzukommen. Die Finanzdeputation giebt anheim, ob künftig als Vergütung für Erhebung der Wassersteuer ein jährlicher Betrag, bis auf weiteres etwa von ℳ. 4,500 der Wasserkunst belastet werden soll.

In Betreff Cap. V, Friedhöfe ist auf den kürzlich erstatteten Deputationsbericht und in Betreff Cap. VI, Weinkeller, auf das Specialbudget zu verweisen.

Zu dem Einnahmenbudget ist nur Folgendes zu bemerken:

No. 3 „Rückerstattung des Vorschusses für die Strafanstalt". Da für den Bau ℳ. 30,000 nachbewilligt wurden, von denen ℳ. 4,268.83 in 1875 zur Anweisung gelangten, mußte die veranschlagte Vorschußerstattung in 1875 sich um ebensoviel verringern, und in 1876 können dafür von den jährlichen ℳ. 80,000 nur ℳ. 54,268 83 verwandt werden. Der Vorschuß des Fonds für außerordl. Verwendung. betrug ℳ. 471,014.83. Erstattet wurden 1874 ℳ. 4,406 30, 1875 ℳ. 74,024.95 = ℳ. 78,431.25. Bleibt Vorschuß Anfang 1876: ℳ. 392,583.58. Ende 1876 wird der Vorschuß anschlagsmäßig noch ℳ. 338,314.75 betragen und in Jahresraten von ℳ. 80,000 Ende 1880 bis auf einen kleinen Rest erstattet sein. Die Anlagekosten der Strafanstalt einschließlich Grunderwerb betrugen Ende 1875 ℳ. 948,511.39. Für 1876 sind noch ℳ. 25,731.17 erforderlich.

No. 4 „Rückerstattung des Vorschusses für die Hauptschule." Dafür ging 1875 nichts ein, weil zu dem Reste der Bausumme (ℳ. 44,174.54) noch ℳ. 150,000 nachbewilligt wurden und daher die ganze Jahresrate von ℳ. 120,000 für Bauausgaben verwandt werden mußte. Von der diesjährigen Rate sind danach noch ℳ. 74,174.54 für den Bau erforderlich und nur ℳ. 45,825.46 dem Fond für außerordl. Verwendung. zu erstatten. Der Vorschuß des Fonds für allgemeine Verwaltung beträgt ℳ. 831,526.75 und wird daher 6½ Jahresraten von ℳ. 120,000 (abgesehen von dem laufenden Jahre) zur Abtragung erfordern, mithin 1883 sich erledigen. Die Anlagekosten der Hauptschule einschließlich Grunderwerb betrugen bis Ende 1875 ℳ. 1,502,668.19.

(gez.) **Gildemeister.** (gez.) **J. D. Volkmann.**

Separatbudget für außerordentliche Verwendungen.

Unteranlage.

Ausgaben	Anschlag 1875 M.	Sr	Ausgabe 1875 M.	Sr	Anschlag 1876 M.	Sr
I. Eisenbahnen.						
1. Wunstorf-Geeste, Anl. Sp.-B. 1.	269,222	80	102,065	70	238,210	68
2. Hauptbahnhof, Anlage u. Umbau, Sp.-B. 2 ..... Nachb. pag. 71, 72, 517, 556. M. 88,575.77	3,088,575	77	525,034	64	700,000	—
3. Weserbahn u. Bahnhof, Sp.-B. 3. Nachb. pag. 517, 556 ..... M. 2,859.76	5,816	88	5,319	63	4,000	—
4. Bahnhof Bremerhaven, Sp.-B. 4. Nachb. pag. 517, 556 ..... M. 800.33	6,864	67	2,415	18	7,979	—
5. Zweigbahn Bremerhaven, Sp.-B. 5 Nachb. pag. 517, 556 ..... M. 1,431.57	2,331	57	2,331	57	1,000	—
6. Langwedel-Uelzen, Sp.-B. 6:						
a. Bahnanlage ..... Abstrich ..... M. 420,000.—	732,490	—	467,603	82	414,212	44
b. Hauptbahnhof hier	62,487	35	20,789	96	40,887	57
7. Anschaffung von Güterwagen, Sp.-B. 7	45,000	—	29,846	07	—	—
8. Verbindung zwischen Haupt- und Hamburger Bahnhof	44,139	07	37,877	23	6,261	84
9. Materiallager, Sp.-B. 8.....	86,973	15	26,951	98	58,646	37
II. Bremerhaven.						
1. Vergrößerung des 2. Bassins ...	1,124	41	1,123	50	—	—
2. Kaiserhafen: a. Bau	2,323,194	60	1,538,119	46	785,075	14
b. Bauzinsen.....	290,000	—	282,846	70	347,854	41
3. Landerwerb ..... Mehrbedarf ..... M. 10,893.76	507,588	76	507,588	76	10,606	24
III. Straßenverbindungen.						
1. Kaiserbrücke	1,358,723	97	779,042	88	579,681	09
2. Kaiserstraße	25,000	—	22,177	64	2,822	36
IV. Gas- und Wasserwerke.						
1. Wasserkunst:						
a. Anlage ..... Nachb. pag. 432, 468.. M. 113,123.69	339,213	23	304,063	40	35,149	83
b. Erweiterung, Sp.-B. 9.....	210,000	—	464,437	82	168,708	74
2. Gasanstalt-Erweiterung, Sp.-B. 9	301,000	—				
3. Bau der 6. Gas-Cisterne	18,901	50	18,606	01	—	—
4. Gasanstalt:						
a. Betrieb, incl. M. 25,000 für Amortisation, Sp.-B. 10	—	—	—	—	1,025,000	—
b. Reingewinn, d. Haushlt. abzulief.	—	—	—	—	295,000	—
5. Wasserkunst, Betrieb, incl. M. 32,000 für Amortisation, Sp.-B. 10 ...	—	—	—	—	220,000	—
V. Friedhöfe.						
1. In Schwachhausen	117,693	54	26,374	61	90,549	64
2. In Walle	5,647	19	5,627	98	2,306	44
VI. Militärschießstand	653	34	650	76	—	—
VII. Weinkeller.						
1. Betrieb	444,000	—	284,682	72	244,000	—
2. Reingewinn, d. Haushalt abzuliefern	126,000	—	95,580	21	95,000	—
VIII. Tilgung.						
Rückzahlung einer Schuld a. d. Sparkasse	—	—	—	—	110,000	—
Total ...	10,412,641	80	5,651,158	23	5,482,951	79

Einnahmen	Anschlag 1875 M.	Ꝛ	Einnahme 1875 M.	Ꝛ	Anschlag 1876 M.	Ꝛ
1. Materiallager	100,000	—	195,934	38	10,000	—
2. Güterwagen, Amortisation	85,000	—	38,977	81	85,000	—
3. Rückerstattung für d. Strafanstalt	78,293	78	74,024	95	54,268	83
4. Desgl. für die Hauptschule	75,825	46	—	—	45,825	46
5. Verlegung der Friedhöfe	25,000	—	31,460	64	—	—
6. Areal der Kaiserstraße	600,000	—	—	—	600,000	—
7. 4½ % Anleihe, abz. 90,000 Prov.	11,910,000	—	11,910,000	—	—	—
8. Gasanstalt	—	—	—	—	1,320,000	—
9. Wasserkunst	—	—	—	—	188,000	—
10. Weinkeller	270,000	—	250,038	70	250,000	—
11. Saldo des Vorjahrs	2,889,835	68	2,889,835	68	9,739,113	93
Total	16,033,954	92	15,390,272	16	12,292,208	22

Specialbudget No. 1.

Anlage der Wunstorf-Geestebahn.

	Vortrag 1875 M.	Ꝛ	Ausgabe 1875 M.	Ꝛ	Bedarf 1876 M.	Ꝛ
1. Anlagen, Achim, Eistrup, bew. 15,345	1,158	65	—	—	—	—
2. Güterschuppen, Burg-Lesum, bew. 5700	1,359	02	—	—	—	—
3. Wärterwohnung, bew. 28,173	273	—	—	—	—	—
4. Güterschuppen, Neustadt a./Rbg, bew. 2460	549	58	—	—	—	—
5. Verschiedene Anlagen (Ber. v. 24. Mai 1869) bew. 250,366.50	16,110	66	4,457	21	—	—
6. Ergänzungsbauten, bew. 1870 17,625	4,242	32	—	—	—	—
7. 2. Gleis der Geestebahn, bew. 1,550,700	17,700	—	22	80	17,677	20
8. Güterschuppen, Wohnungen, Stubben, bew. 23,280	2,280	—	—	—	—	—
9. Vervollständigungen, bewilligt 1871 104,505	29,218	68	6,913	50	—	—
10. Ergänzungen, bew. 1872 28,519.50	20,239	54	—	—	20,239	54
11. Umladebühne Sebaldsbrück, bew. 2,940	1,243	22	—	—	—	—
12. 4 Wärterwohnungen	8,400	—	5,700	—	—	—
13. Wasserstation Stubben	2,700	—	—	—	2,700	—
14. Ergänzungsbauten, bewilligt 1873 49,942.50	19,181	77	—	—	19,181	77
15. Betriebsmittel, bew. 1873 731,685.53	71,685	53	71,685	53	—	—
16. Ergänzungsbauten, bew. 1874 50,000	22,880	83	6,147	69	16,733	14
17. Desgleichen, bewilligt 1875*)	50,000	—	7,138	97	42,831	03
18. Gleiserweiterung Nienburg	—	—	—	—	28,848	—
19. Erweiterung des Bahnhofs Verden	—	—	—	—	40,000	—
20. Unvorhergesehene Ausgaben	—	—	—	—	50,000	—
	269,222	80	102,065	70	238,210	68

*) ad No. 17. Auf diesen Fond hat die Deputation bewilligt für:

1.	Drehscheibe, Geestemünde	M. 24,100.—
2.	Productengleis u. Zufuhrweg, Burg-Lesum	„ 11,920.—
3.	Vervollständigung der Hecken	„ 2,000.—
4.	6 Wachtstuben an Wärterwohng.	„ 3,720.—
5.	Brunnen in Wärterstation 147	„ 450.—
6.	Materialschuppen, Oslebshausen	„ 650.—
7.	Weichenstellerbude, Geestemünde	„ 550.—
8.	Dampfpumpe ꝛc, Burg-Lesum	„ 7,750.—
9.	Desgleichen, Stubben	„ 7,800.—
10.	Blocksignaleinrichtung, Burg-Lesum.	M. 1,800.—
11.	Nebengleis, Wunstorf M. 2,100.50.	„ 1,050.—
12.	Erweiterung der Haltestelle Ritterhude	„ 15,000.—
13.	Centesimalwaage, Vegesack	„ 5,400.—
14.	Productengleis, Langwedel	„ 17,750.—
		M. 99,940.—
	Davon für Bremen die Hälfte	M. 49,970.—
	Ausgabe	„ 7,138.97
	Restbedarf	M. 42,831.03

Specialbudget Nr. 2.

Anlage des Hauptbahnhofes.

	Anschlag 1875 M.	Sr.	Ausgabe 1875 M.	Sr.	Vortrag 1876 M.	Sr.
A. Verschiedene Anlagen.						
1. Gleise in der Reparaturwerkstätte ..	4,957	52	1,229	47	—	—
2. Billetschalter	737	39	725	—	—	—
3. Unvorhergesehene Fälle (aus 1874).	2,084	37	517	56	—	—
4. Landwirthschaftl. Ausstellung	3,510	84	458	35	—	—
5. Anschluß an die Wasserleitung	4,940	06	1,151	78	—	—
6. Hydranten	988	55	49	84	—	—
7. Unvorhergesehene Fälle (p. 224, 225)	7,000	—	6,926	02	7,000	—
8. Güterschuppen der Köln-M. E.-B.-G. (p. 71, 72)	80,802	53	76,946	46	360	—
9. Signalvorrichtungen (p. 517, 556)..	7,773	24	7,773	24	—	—
	112,794	50	95,777	72	7,360	—
B. Güter- und Rangirbahnhof.						
1. Erdarbeiten	836,894	37	116,799	11	720,095	26
2. Einfriedigungen	51,350	—	—	—	51,350	—
3. Niveauüberführungen 2c.	8,364	70	164	51	8,200	19
4. Straßenkanäle	287,747	07	3,646	44	284,100	63
5. Wegeunterführungen	1,947,589	96	—	—	1,947,589	96
6. Futtermauern	155,900	—	—	—	155,900	—
7. Gleise und Weichen	2,198,121	89	+ 990	73	2,199,112	62
8. Signale	18,800	—	—	—	18,800	—
9. Pflasterungen 2c.	377,268	40	—	—	377,268	40
10. Entwässerungsanlagen	231,967	03	—	—	231,967	03
11. Perrons, Rampen	138,745	—	—	—	138,745	—
12. Drehscheiben, Feuergruben	60,700	—	—	—	60,700	—
13. Locomotivschuppen	247,585	46	6,138	50	241,446	96
14. Güterschuppen	118,348	47	15,709	30	102,639	17
15. Wasserstation, Krähne, Rohre	75,184	55	+ 2	53	75,187	08
16. Kohlenschuppen 2c.	102,050	—	—	—	102,050	—
17. Gartenanlagen	20,100	—	—	—	20,100	—
18. Gasanlagen	186,252	01	322	50	185,929	51
19. Wärterbuden 2c.	244,778	95	251	50	244,527	45
20. Bauverwaltung	458,695	21	13,724	69	444,970	52
21. Insgemein	461,083	14	2,972	33	458,110	81
22. Grunderwerb	925,775	78	251,762	43	674,013	35
	9,153,301	99	410,498	05	8,742,803	94
C. Personenbahnhof.						
Personengebäude	2,060,088	05	18,758	87	2,041,329	18
Summa A. B. C...	11,326,184	54	525,034	64	10,791,493	12

Specialbudget Nr. 3.

Weserbahn und Bahnhof.

	Vortrag 1875 M.	Sr.	Ausgabe 1875 M.	Sr.	Vortrag 1876 M.	Sr.
1. Haltetelegraph, Signalvorrichtungen M. 450 u. nachb. (p. 517, 556) M. 2859.76	3,309	76	3,309	76	—	—
2. Unvorhergesehene Fälle aus 1874 ..	507	12	30	—	—	—
3. Unvorhergesehene Fälle (p. 224, 225)	2,000	—	1,979	87	2,000	—
4. Schiebebarrieren a. Doventhorsteinw.	—	—	—	—	2,000	—
	5,816	88	5,319	63	4,000	—

Specialbudget No. 4.

Bahnhof in Bremerhaven.

	Vortrag 1875 M.	Sgr.	Ausgabe 1875 M.	Sgr.	Vortrag 1876 M.	Sgr.
1. Telegraphen, Signale M. 238.87, nachb. pag. 517, 556 M. 800.33	1039	20	1039	20	—	—
2. Locomotivschuppen	288	—	287	10	—	—
3. Unvorhergesehene Fälle aus 1874 ...	1537	47	1067	88	—	—
4. Unvorhergesehene Fälle pag. 224/225	4000	—	21	—	3979	—
5. Unvorhergesehene Fälle für 1876 ..	—	—	—	—	4000	—
	6864	67	2415	18	7979	—

Ueber die M. 3979.— unter 4 ist schon verfügt.

Specialbudget No. 5.

Zweigbahn Bremerhaven.

	Vortrag 1875 M.	Sgr.	Ausgabe 1875 M.	Sgr.	Vortrag 1876 M.	Sgr.
1. Haltetelegraphen ꝛc. M. 900, nachb. pag. 517, 556 M. 1431.57	2331	57	2331	57	—	—
2. Unvorhergesehene Fälle	—	—	—	—	1000	—
	2331	57	2331	57	1000	—

Specialbudget No. 6.

Bahn Langwedel-Uelzen.

	Vortrag 1875 M.	Sgr.	Ausgabe 1875 M.	Sgr.	Vortrag 1876 M.	Sgr.
A. Anlage der Bahn:						
Zur Verwendung blieben M. 104,262.87						
Neu bewilligt wurden .. „ 819,737.13						
M. 924,000.—						
Abgesetzt (pag. 224/225) „ 420,000.—						
	504,000	—	442,741	69	61,258	31
Beantragt für 1876	—	—	—	—	238,741	69
Zusammen ...	—	—	—	—	300,000	—
Ergänzungsbauten für 1874	76,890	—	46,021	36	—	—
Ergänzungsbauten für 1875	43,000	—	28,189	25	15,760	75
Dienstwohnungen 1875	78,600	—	38,748	31	39,851	69
Dispositionsfond	30,000	—	11,903	21	30,000	—
Ergänzungsbauten 1876 (pag. 556/558)	—	—	—	—	28,600	—
	732,490	—	567,603	82	414,212	44
B. Anlagen auf d. Hauptbahnhof hier	62,487	35	20,789	96	40,887	57
	794,977	35	588,393	78	455,100	01

Specialbudget Nr. 7.

Güterwagen.

Einnahme 1875 M. 122,804.21 (ab Reparatur 17,602.98) ..	M.	105,201.23
Davon 5 % Zinsen des Capitals von M. 1,324,468.42	„	66,223.42
Amortisation	M.	38,977.81
Das Capital betrug Ende 1874 ..... M. 1,294,622.35		
Ausgabe 1875, Restzahlung ..... „ 29,846.07		
	M.	1,324,468.42
Amortisirt sind	„	38,977.81
Bleiben für 1876 zu verzinsen	M.	1,285,490.61
mit 5 Procent	M.	64,274.53

Specialbudget Nr. 8.

Materiallager der Eisenbahnen.

In der Generalkasse am 1. Jan. 1875		ℳ. 67,706.78
Ausgabe 1875 (excl. Reingewinn ℳ. 17,891.57)		„ 9,060.41
Am 1. Jan. 1876 zur Verfügung		ℳ. 58,646.37
Einnahme 1875	ℳ. 195,934.38	
Weniger Ueberschuß	„ 17,891.57	
Bleibt Einnahme	ℳ. 178,042.81	
Lagerbestand am 1. Jan. 1876		ℳ. 883,039.02
Zur Verfügung		„ 58,646.37
		ℳ. 941,685.39
Von dem auf das Materiallager vorläufig übertragenen Vorschußfond von ℳ. 1,195,000 waren am 31. Dec. 1874 noch zu verrechnen	ℳ. 1,019,728.20	
Davon ab Einnahme mit	„ 178,042.81	
so daß am 31. Dec. 1875 zur Verrechnung verbleiben		ℳ. 841,685.39

Lager am 1. Januar 1876.

Gußstahlschienen 28. Puddelstahlschienen 18. Schienen Profil D 5539 zu $6_{,4}$ m., 720 zu $5_{,5}$ m., 170 zu $4_{,6}$ m.; Profil C 7 zu $6_{,4}$ m., 6 zu $5_{,5}$ m., 7 zu $4_{,6}$ m. Mittelschwellen kief. 25 zu $2_{,3}$ m., eich. 44,392 zu $2_{,3}$ m. Stoßschwellen eich. 1029 zu $2_{,6}$ m. Weichenschwellen eich. 199 zu $2_{,9}$ m., 22 zu $3_{,1}$ m., 245 zu $3_{,2}$ m., 15 zu $3_{,4}$ m., 233 zu $3_{,5}$ m., 88 zu $3_{,7}$ m., 522 zu $3_{,8}$ m., 2 zu $3_{,9}$ m., 242 zu $4_{,1}$ m., 409 zu $4_{,4}$ m., 16 zu $5_{,4}$ m. Stahlweichen Profil D 20, Profil C 3, ganze englische 1, halbe englische 3. Weichenböcke mit Signale 15, ohne Signale 30. Gußstahlherzstücke Profil D $1:9=59$, $1:4\frac{1}{2}=2$, Profil C 22. Hartgußherzstücke Profil D $1:9=10$, $1:5\frac{1}{2}=2$. Stoßplatten Profil D 1069, Profil C 46, Laschen Profil D 6595 Paar, Profil C 387 Paar. Laschenschrauben 32,973. Hakennägel 89,345. Ueberfahrtsstühle für Mittel 10, für Stoß 8. Gußklötze Profil D 316, Profil C 68. Schwellenbolzen 52 zu 603 mm. Bockschrauben 83 zu 205 mm. Zwangschienenbolzen 100 zu 157 mm. Herzstückbolzen 32 zu 217 mm. Weichenstühle für Mittel mit angeschr. Platte 13, mit angegoss. Platte 36. Laschen gekröpfte 24 Paar. Stoßplatten gekröpfte 26. 3 hölz. Telegraphen incl. 6 Flügel. Zink 1376 Tafeln, 4176 Leisten. Zink gewelltes 27 Tafeln. Mauersteine 8800 zu 241 mm. Sand $119{,}803_{,78}$ Cbkm.

Specialbudget No. 9.

Erweiterung der Gas- und Wasserwerke.

Bewilligt 1874 in Restverwaltung (pag. 52)		ℳ. 65,071.46
„ 1875 (pag. 215, 234, 237) Gasanst. 326,800, W.-K. 232,000		„ 558,800.—
		ℳ. 623,871.46

Ausgabe 1875. 1) für beide Anstalten.

Gußröhren ꝛc.	115,575.14	Thonröhren	597.80		
100 Kandelaber	2,388.—	8 Schieber	2,016.90		
306 Laternen	4,835.25	Hahnkapseln ꝛc.	810.60		
80 Hydranten	4,840.—	Rosten ꝛc.	495.42		
Einfaßsteine	425.—	Röhrenproben ꝛc.	4,982.62		
49 Brunnen	12,144.72	41,098 Pfd. Blei	9,823.98		
				ℳ.	158,935.43
ab: für andere Zwecke verwendet				„	9,091.13
				ℳ.	149,844.30
zu: Schmiede- und Bleiröhren, Hähne ꝛc.				„	6,197.58
				ℳ.	156,041.88
2) Erweiterung des Gasröhrennetzes				„	29,869.05
Legen	ℳ. 21,926.32				
Pflaster	„ 6,204.82				
Verschiedenes	„ 2,966.20				
	ℳ. 31,097.34	ab für Arbeiten an der Kaiserbrücke ℳ. 1,228.09			
3) Erweiterung des Wasserröhrennetzes				„	27,357.44
Legen	ℳ. 18,826.47				
Pflaster	„ 5,882.06				
Verschiedenes	„ 3,877.20				
	ℳ. 28,585.73	ab für Kaiserbrücke	1,228.29		
		Transport		ℳ.	213,268.37

Transport	ℳ.	213,268.37
4) Bauten und neue Anlagen der Gasanstalt	„	136,685.18
5) Desgl. der Wasserkunst (2 Filter 99,945.15, Verschiedenes 5,264.02)	„	105,209.17
	ℳ.	455,162.72
Vortrag 1876	„	168,708.74
Bewilligt	ℳ.	623,871.46

Die Vertheilung der Ausgaben auf die beiden Anstalten bleibt bis nach Abschluß der Bauperiode vorbehalten.

Specialbudget Nr. 10.

Gas- und Wasserwerke.

I. Gasanstalt.

Einnahme vom Gasbetriebe		ℳ.	1,264,000.—
Desgl. vom Werkstättenbetriebe (40 % der ganzen Einnahme)		„	56,000.—
		ℳ.	1,320,000.—
Ausgabe. Gemeinschaftl. Verwaltung: 2/3 von 55,500	ℳ. 37,000.—		
Betrieb, Erneuerung, Unterhaltung öffentl. Beleuchtung	„ 898,000.—		
Unvorhergesehenes	„ 15,000.—		
Werkstättenbetrieb (40 % der ganzen Ausgabe) ..	„ 50,000.—		
		„	1,000,000.—
		ℳ.	320,000.—
Amortisation, 3 % des Anlagecapitals		ca. „	25,000.—
Reingewinn, an den Haushalt abzuliefern		ca. ℳ.	295,000.—

II. Wasserwerke.

Einnahme vom Wasserbetriebe		ℳ.	104,000.—
Desgl. vom Werkstättenbetriebe (60 % der ganzen Einnahme) ..		„	84,000.—
		ℳ.	188,000.—
Ausgabe. Gemeinschaftl. Verwaltung 1/3 v. 55,500	ℳ. 18,500.—		
Betrieb, Erneuerung, Unterhaltung	„ 88,500.—		
Werkstättenbetrieb (60 % der ganzen Ausgabe) ..	„ 75,000.—		
Unvorhergesehenes	„ 6,000 —		
	ℳ. 188,000.—		
Amortisation	ca. „ 32,000.—		
		ℳ.	220,000.—

Einnahme.

Gasanstalt. Privatverbrauch, 4 Millionen Cbm. zu 25 ₰ ...	ℳ.	1,000,000.—
Straßenbeleuchtung, 3000 Laternen zu ℳ. 50	„	150,000.—
Nebenproducte, 5,7 Millionen Cbm. Gaserzeugung zu 2 ₰ (abz. Selbstverbrauch)	„	114,000.—
	ℳ.	1,264,000.—
Wasserkunst. Wassergeld (incl. 7500 für vorübergehende Zwecke	ℳ.	62,500.—
Staatsbeitrag	„	41,500.—
	ℳ.	104,000.—
Materiallager und Werkstätte	ℳ.	140,000.—

Ausgabe.

I. Gemeinschaftliche Verwaltung:

Director Salzenberg (ang. 1873, 7000 abz. 700 f. Wohn., 300 f. Gas- u. Feuerung; Zulage 3000)	ℳ.	9,000.—
Inspector Horn (ang. 1860, 5200 abz. 520 f. Wohn., 260 f. Gas- u. Feuerung; Gratification 580)	„	5,000.—
Ingenieur Ohneſorge (ang. 1875, 3000—3900)	„	3,000.—
Transport	ℳ.	17,000.—

Transport	ℳ.	17,000.—
Büreauvorstand Grotewold (ang. 1855)	„	4,500.—
Buchhalter Sickmann (ang. 1855, 1800—2340 u. 200 Zulage)	„	2,540.—
Substitut des Bür.-Vorst. Stradtmann	„	2,100.—
Buchhalter Tietjen (ang. 1874, 1800—2340)	„	1,800.—
Controleur Scheele (ang. 1854, 1400—1820)	„	1,680.—
„ Henke („ 1866, „ „)	„	1,680.—
„ Rode („ 1867, „ „)	„	1,660.—
„ Klusmann („ 1872, „ „)	„	1,400.—
„ Wichmann („ 1875, „ „)	„	1,400.—
„ Frische („ 1875, „ „)	„	1,400.—
Bureaubeamte	„	8,160.—
Depken (geb. 49, ang. 75) 1800.—, Heine (geb. 48, ang. 74) 1260.—, Streckfuß (geb. 54, ang. 72) 1100.—, Böhme (geb. 46, ang. 75) 1100.—, Hohn (geb. 43, ang. 75) 1100.—, Nauert (geb. 52, ang. 74) 800.—, Bote Jahnke (1000—1300 ℳ, ang. 1874) ℳ 1000.—.		
Druck, Schreibbedarf, Dienstkleidung, Hülfsarbeit, Porto ꝛc.	„	10,180.—
	ℳ.	55,500.—

(Davon 1/3 für die Wasserkunst zu rechnen.)

II. Betrieb der Gasanstalt.

1) Gasfabrikation: Kohlen (11 1/2 ₰ f. d. Cm.) 5,7 Mill. Cm. .	ℳ.	655,500.—
Reinigungsmaterial	„	5,500.—
Gehalte	„	3,094.—
Fabrikmeister Gräfner (ang. 62, 2340 abz. 351 ℳ. f. Wohn., Gas u. F.) ℳ. 1989. Aufseher Scheele (ang. 67, 1300 abz. 195 ℳ. ebenso) ℳ. 1105.		
Betriebsarbeiter	„	68,906.—
Unterhaltung und Betrieb der Maschinen	„	6,500.—
2) Unterhaltung der Retortenöfen	„	39,500.—
desgl. der Gebäude, Apparate, Leitungen	„	60,000.—
desgl. der Betriebswerkzeuge	„	12,000.—
3) Oeffentliche Beleuchtung:		
Controleur Behrens (ang. 54, 1400—1820) ℳ. 1,680.—		
Bedienung u. Unterhaltung v. 3000 Laternen „ 45,320.—		
	„	47,000.—
	ℳ.	898,000.—

III. Betrieb der Wasserwerke.

1) Wasserförderung (2 Mill. Cbm.).		
Pumpbetrieb: Kohlen, Löhne ꝛc.	ℳ.	45,200.—
Gehalte	„	3,825.—
Maschinist Wegener (ang 75, 1800—2340 abz. 15 % f. Wohn., Feuer. u. Gas) 1530.—. Maschinist Köhlenbeck (ang. 73, 1500—1950 abz. 15 % ebenso) 1275.—. Aufseher Günther (ang. 73, 1200 abz. 15 % ebenso) 1020.—.		
Filtration: Löhne und Material	„	13,975.—
2) Wasserversorgungsbetrieb:		
Kunstmeister, von Aird gestellt ..... 1800.—		
3 Rohrmeister zu 1400 ..... 4200.—		
Hülfsarbeit und Verschiedenes ..... 4500.—		
	„	10,500.—
3) Unterhaltung der Werke	„	15,000.—
	ℳ.	88,500.—

IV. Materiallager und Werkstättenbetrieb.

Gas- u. Wassermesser, Hähne, Röhren, Löhne ꝛc. für Privatanlagen	ℳ.	125,000 —

In der Abrechnung nach Maßgabe der Einnahmen auf beide Anstalten zu vertheilen.

V. Unvorhergesehenes	ℳ.	21,000.—

Amortisation.

Gasanstalt. Anlagecapital bis ult. 1874 angenommen zu ..		ℳ.	600,000.—
1875 Erweiterungen	ca.	„	236,500.—
	ult. 1875 ca.	ℳ.	836,500.—

Amortisation ℳ. 25,095.— (3 Procent).

Wasserwerke. Anlagecapital ult. 1874	ℳ	2,996,557.50
1875 Erweiterungen ca.	„	218,442.50
ult. 1875	ℳ	3,215,000.—

Amortisation ℳ 32,150 (1 Procent).

Die genauere Berechnung bleibt bis zur Abrechnung über die Ausgabe von 1875 vorbehalten.

Specialbudget Nr. 11.

Weinkeller.

Ausgaben.

1) Gehalte und Pension	ℳ	12,170.—
Kellermeister 5000 und 5000 Gratif. Beamter 1170. Pension für Kebsch 1000.		
2) Betriebsunkosten	„	30,000.—
3) Verschiedenes	„	1,830 —
4) Lager	„	200,000.—
	ℳ	244,000.—

Einnahme veranschl. ℳ 250,000. Reingewinn veranschl. ℳ 95,000.

Schlußrechnung 1875.

Lager, 1. Jan.	ℳ	320,791.23	Abgeliefert bar	ℳ	250,038.70
Gehalte ꝛc.		12,170.—	Lager 31. Dec.	„	451,015.46
Betrieb		29,906 68			
Verschiedenes		1,860.30			
Ankäufe		240,745.74			
	„	284,682.72			
Gewinn	„	95,580.21			
	ℳ	701,054.16		ℳ	701,054.16

2. Blocklander Entwässerungsanstalt.

Die Baudeputation hat den nachstehenden Bericht übergeben, in welchem sie für die Blocklander Entwässerungsanstalt eine Nachbewilligung von ℳ 15000 beantragt. Nach Vernehmung der Finanzdeputation, welche nichts dabei zu erinnern gefunden, erklärt sich der Senat mit dem Antrage der Deputation einverstanden, und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

Anlage.

Bericht der Baudeputation. (Eingereicht am 10. März 1876.)

Seit Anfang December v. Js. ist die Entwässerungsanstalt wegen des hohen Wasserstandes stark in Anspruch genommen, so daß der Betrieb stets Tag und Nacht fortgehen mußte und seit Anfang d. Js. mit drei Kesseln gearbeitet ist und voraussichtlich noch einige Wochen zu arbeiten sein wird, während regelmäßig zwei genügen. Der Kohlenvorrath ist dadurch dergestalt erschöpft, daß in diesem Jahre bereits 400,000 Kilo zum Preise von ℳ 190 per 10,000 Kilo haben angekauft werden müssen, welche noch auf etwa 4—5 Wochen ausreichen; in diesem Frühjahr wird auf die Verwendung eines gleichen Quantums Kohlen zu rechnen sein, und für den Sommer- und Herbstbetrieb bis in den Winter hinein werden wiederum 400,000 Kilo à ca. ℳ 200 per 10,000 Kilo zur Verwendung kommen und in Bereitschaft gehalten werden müssen.

Im Jahre 1874 sind nur ℳ 4436, 1875 ℳ 5876 für Kohlen verausgabt, was sich durch die günstigen Witterungsverhältnisse erklärt. Der zehnjährige Durchschnittsbedarf begleicht 808,000 Kilo, 1864 sind 1,668,000 Kilo verwandt. Für 1876 sind ℳ 9000 zur Anschaffung von Kohlen bewilligt, von denen bereits ℳ 7600 verausgabt sind und beantragt die Deputation dem Obigen zufolge eine Nachbewilligung für Kohlen von ℳ 14,000, mit denen natürlich so knapp und sparsam gewirthschaftet werden wird, wie der Wasserstand mit Rücksicht auf die contractlichen Verbindlichkeiten des Staates gestattet.

Der angestrengte Dienst hat außerdem so viel Ausgaben für Hülfspersonal verursacht, daß mit den dafür veranschlagten ℳ. 3000 keinenfalls auszukommen sein wird, vielmehr ℳ. 1000 mehr für Hülfspersonal zu verausgaben sein werden.

Demnach bittet die Baudeputation, ihr im Ganzen ℳ. 15,000 nachzubewilligen zu wollen.

Die Baudeputation

(gez.) **Hermann Gröning.** (gez.) **Lahmann.**

3. Anträge der Volksschullehrerconferenz.

Der Senat hält eine Berathung der Schuldeputation über den in der Bürgerschaft gestellten Antrag weder für erforderlich noch für angemessen, da einerseits dem darin ausgedrückten Wunsch,

> es möge von der in den §§ 15 und 113 des Beamtengesetzes ertheilten Ermächtigung Gebrauch gemacht werden,

der eine dieser Gesetzes-Paragraphen, § 15, geradezu widerspricht, der andere, § 113, überall keinen Stützpunkt bietet, — andererseits

> „der von der Bürgerschaft zur Berathung gestellte in dem erwähnten Antrage berührte Gegenstand"

die über ebendenselben der Bürgerschaft am 15. October 1875 kundgegebene bestimmte Ansicht des Senats mitbefaßt, somit einer Berathung der Schuldeputation füglich nicht unterworfen werden kann.